

IGWien

Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
 T: 01-478 09 25, F: 01-470 02 67
 E: igw@igwien.at
 www.igwien.at



Weiterbildungscurriculum „Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen“

Weiterbildungsleitung

Mag.^a Hanna Paulmichl-Fak

geb.1962, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, Musiktherapeutin (Mag.art), Supervisorin ÖBVP, Lehrtherapeutin IGWien, zertifizierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.
 Langjährige klinische Tätigkeit in den Bereichen Psychosomatik, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen u.a. im Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik, Wr. Neustadt; freie Praxis mit Arbeitsschwerpunkt Kinder und Jugendliche seit 1992.

Lehrtätigkeit im Diplomstudium Musiktherapie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien für die Bereiche Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinderpsychosomatik (AKH).

Seit 2007 Lehrgangleiterin im Weiterbildungscurriculum Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, IGWien (Curriculumsentwicklung und Durchführung mehrerer Lehrgänge).

Fak, H. (2013): Gruppenmusiktherapie, in: Stegemann Th., Fitzthum, E. (Hg.): Wiener Beiträge zur Musiktherapie, Bd 11, Edition Praesens

Fak, H. (2012): Spielen im Dialog – Überlegungen zum Spielen in der Gestalttherapie mit Kindern, in: Anger, Schön (Hg.): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, Bergisch Gladbach, EHP

Fak, H. (2001): Madagaskar - ein musiktherapeutisches Arbeitsprojekt, in: Musiktherapeutische Umschau, Bd 22/2001, Vandenhoeck & Ruprecht

Fak, H. (2000): Herausgeberin des Bd. 2 der „Wiener Beiträge zur Musiktherapie“, Edition Praesens darin: „Du, Tante ... - Zum Rollenverständnis als Musiktherapeutin in der Kindertherapie“

Fak, H. (1999): Zur Dynamik von Gruppen in der Musiktherapie, in: Beiträge zur Musiktherapie , Bd 3 , Freies Musikzentrum München

Fak, H. (1996): Musiktherapie ohne Musik? Die Grenzen des Mediums Musik in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen, in: Fitzthum, Oberegelsbacher, Storz (Hg.): Wiener Beiträge zur Musiktherapie, Bd 1, Edition Praesens,

Dipl.Soz.Päd. (FH) Thomas Schön

geb. 1964, Dipl.Sozialpädagoge (FH), Psychotherapeut für Integrative Gestalttherapie, Systemischer Coach, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (BRD), Lehrtherapeut IGWien, zertifizierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut.

Seit 1992 klinische Tätigkeit in den Bereichen Suchttherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, seit 1994 in freier Praxis.

Seit 2007 Lehrgangleiter im Weiterbildungscurriculum Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, IGWien (Curriculumsentwicklung und Durchführung mehrerer Lehrgänge).

Autor und Mitherausgeber des Buches „Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen (2012, EHP).

Haf, W., Schön, T. (1989): „Wenn ich einmal groß bin, werde ich ...“, in: Maack, N. u.a. (Hg.): Dokumentation der Münchner Gestalttage, Das Selbst-Verständnis in Gestalt-Therapie und Gestalt-Praxis. GFE, Büchner, Grassau

Schön, T. (1992): Vom Eindruck zum Ausdruck. Kreativitätserziehung in der Arbeit mit Jugendlichen. Materialienheft zur Kirchlichen Jugendarbeit. Eigenverlag Erzdiözese München und Freising, München

Pernhaupt, G., Legl, T., Rohrhofer, A. , Schön, T. (1994): „Der Grüne Kreis“ in: Pfersmann, D., Presslich, O. (Hg.): Drogensucht und Therapien. Maudrich, Wien-München-Bern

Schön, T. (2009): Über den Umgang mit dem Entsetzen. Aspekte gestalttherapeutischer Traumabehandlung von Kindern und Jugendlichen, in: Anger, H./Schulthess, P. (Hg.): Gestalttraumatherapie. EHP, Köln, 199-221

Anger, H., Schön, T. (Hg.), (2012): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. IGW-Publikationen in der EHP. EHP, Bergisch-Gladbach

Schön, T. (2012): Der Blick auf Kindheit aus gestalttherapeutischer Sicht, in: Anger, H., Schön, T. (Hg.) (2012): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. IGW-Publikationen in der EHP. EHP, Bergisch-Gladbach, 101-123.



IGWien

Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
 T: 01-478 09 25, F: 01-470 02 67
 E: igw@igwien.at
 www.igwien.at



Weitere Lehrbeauftragte

Dr. Christian Müller, Gastdozent

geb. 1964, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie/Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (IG) im Rahmen des PSY III – Diploms der Wiener Ärztekammer, Diplom für Substitutionsbehandlung.

Langjährige klinische Erfahrung mit Kinder- u. Jugendpsychosomatik und Kinder- u. Jugendneuropsychiatrie, ISG – Verein Dialog / Suchthilfe mit Schwerpunkt Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen, zuletzt ärztlicher Leiter des Kinder- u. Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums SOS-Kinderdorf Wien, konsiliarpsychiatrische Tätigkeiten in Jugendwohlfahrtseinrichtungen, Ordination in 1070 Wien.

Müller, C. (2010): Jugendliche und Drogenkonsum - vom Probierkonsum zum chronischen Missbrauch, in: Fachzeitschrift Jatros, 2010, Nr. 04

Müller, C. (2011): High risk - low fun, Jugendliche mit hochriskantem Suchtmittelkonsum - Phänomene, Aspekte der Diagnostik und Behandlungsansätze, in: Fachzeitschrift Psychopraxis, 2011, Volume 14, Issue 5, 14-19

Müller, C. (2014): Wilhelminenberg und die Konsequenzen, in: Fachzeitschrift Sozialpädagogische Impulse, 2014, Nr.2

Mag.^a DSA Anita Preinig

geb. 1964, Diplomsozialarbeiterin, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, zertifizierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Mag.^a der Psychotherapie-wissenschaften SFU.

Mehrjährige Tätigkeit in Familienberatungsstelle Rat und Hilfe Lilienfeld, Suchtberatung der Caritas Diözese St. Pölten, die Möwe – Kinderschutzzentrum, Verein Frauenzentrum St. Pölten.

Freie Praxis seit 2007.

Dallinger, B., Preinig, A. (2014): Menschen auf dem Weg zur Psychotherapie, Studie an der SFU Ambulanz, Wien

Preinig, A. (2009): Der Beginn des langen Weges vom "Ich werden am DU" oder die Entstehung einer tragfähigen psychotherapeutischen Beziehung, Abschlussarbeit IGWien

Preinig, A. (1996): Gewalt in Beziehungen und professionelle Methoden der Konfliktregelung, Abschlussarbeit DSA

Mag.^a Agnes Salomon

geb. 1965, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, zertifizierte Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrtherapeutin IGWien, Lektorin Sigmund-Freud-Universität, Wien (ULG Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie).

Langjährige klinische Erfahrung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychosomatik und Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie, Psychotherapeutin in freier Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Salomon, A. (2013): Das vollbeschäftigte Kind, in: Zeitschrift Stadt Gottes, Ausgabe 07/08-2013

Salomon, A. (2012): Eltern-Säuglings/Kleinkind-Therapie, in: Anger, H., Schön, T. (Hg.) (2012): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. IGW-Publikationen in der EHP. EHP, Bergisch-Gladbach, 71-100.

Salomon, A. (2010): Eltern-Kleinkind-Therapie bei Regulationsstörungen, in: WLP News, Ausgabe 02/2010

Salomon, A. (2008): Eltern-Kleinkind-Psychotherapie – Ein „Gestaltblick“ auf die psychotherapeutische Arbeit in der frühen Kindheit, Abschlussarbeit Institut für Integrative Gestalttherapie Wien

Salomon, A. (2008): Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Leitfaden für die Kinderschutzarbeit, Mitarbeit an der Broschüre des BM für Gesundheit, Familie und Jugend

Salomon, A. (1991): "Arbeitszufriedenheit im Zusammenhang mit dem Selbstkonzept", Diplomarbeit Univ. Wien



IGWien

Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
T: 01-478 09 25, F: 01-470 02 67
E: igw@igwien.at
www.igwien.at



Dr. Wolfgang Wirth, Gastdozent

geb. 1962, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (BRD); Ausbildungen in Gestalttherapie (GENI), Traumatherapie, EMDR, Körpertherapie (Kepner), Relationale Gestalttherapie (PGL), Tonfeldtherapie (Deuser).

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik LMU München; Supervisor und Dozent am Centrum für Integrative Psychotherapie München (CIP), lange Jahre leitender Psychologe in Rehaklinik; seit 2005 eigene freie Praxis mit Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und Hörgeschädigte; Traumaspezifische Dissertation (W. Butollo).

Wirth, W. (2003): Psychisches Trauma und Hörbehinderung, in: Wirth, W. (Hg.): Trauma und Hörbehinderung, Hamburg, Signum, 111-139

Wirth, W. (2004): Gestalttherapeutische Tinnitus-therapie, in: Gestalttherapie 18/2. 59-73

Wirth, W. (2008): Gestalttherapeutische Traumatherapie, in: Anger, H., Schulthess, P. (Hg.): Gestalttherapeutische Traumatherapie. EHP, Köln. 13-63

Wirth, W. (2008): Gestalttherapie als ressourcenfokussiertes Verfahren: Support – die Basis für Entwicklung, in: Hintermair, M. & Tsirigotis, C. (Hg.) (2008): Wege zu Empowerment und Ressourcenorientierung in der Zusammenarbeit mit hörgeschädigten Menschen. Heidelberg, Median. 91-101

Wirth, W. (2010): Trauma, Coping und Schwerhörigkeit. Qualitative Untersuchung einer Diagnostischen Fragestellung. Heidelberg, Median.

Wirth, W. (2012): Kommunikation. Wenn Worte fehlen. Psychosoziale Folgen von Kommunikationsbehinderungen. Dokumentation. Eröffnungsvortrag Caritastagung Würzburg.

http://www.cbpcaritas.de/aspe_shared/form/download.asp?form_typ=370&ag_id=1123&nr=347358

Wirth, W. & Zihl, J. (2012): Neuropsychologische Grundlagen des Hörens in den ersten drei Lebensjahren, in: A. Leonhardt (Hg.): Frühes Hören. Hörschädigungen ab dem ersten Lebensstag erkennen und therapieren. München, Reinhardt. 47-61

Wirth, W. (2012): Gestalttherapie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, in: Anger, H., Schön, T. (Hg.): Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. EHP, Köln. 281-315

Wirth, W. (2012): Entwicklungsbewegungen der Gestalttherapie, in: Anger, H., Schön, T. (Hg.): Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. EHP, Köln. 15-48

Wirth, W. (2014): Martin Buber, Bindungstheorie und Gestalttherapie, in: Hartmann-Kottek, L. (Hg.): Gestalttherapie – Faszination und Wirksamkeit. Gießen, Psychosozial-Verlag. 147-163

Wirth, W. (in Vorbereitung): Entwicklungspsychologie für Kindertherapeuten und Pädagogen. Lehrbuch. EHP-Verlag. Weitere Publikationen auf der Homepage: http://www.edu.lmu.de/gsp/personen/wiss_ma/wirth/index.html

